proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

KlimaInfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Ausgabe 2, 12. Jahrgang 2013

Auf die Plätze, fertig, los!

Start für Klima-CO_2NTEST

Wettkampfgeist, Spaß und Klimaschutz – das sind die Zutaten für den Klima-CO_2NTEST, dem neuen Wettbewerb der Klimaschutzagentur für die Städte und Gemeinden in der Region Hannover. Diese können gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern punkten, indem sie auf erneuerbare Energien und Passivhäuser setzen und so die CO_2-Emissionen senken. Wer die meisten Anlagen und Projekte meldet, wird Klima-Meister. Zum Start des Wettbewerbs waren Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel, Regionspräsident Hauke Jagau und Udo Sahling von der Klimaschutzagentur mit dabei, als Klimaprinzessin Kleo sich auf den Weg machte, um für die Teilnahme am CO_2NTEST zu werben.

Mehr auf S. 2 ►

Inhalt:

proKlima aktuell
Der enercity-Fonds informiert S. 8 – 9

Mobilität
Stadtradeln S. 3

Mitlesen
Wegweiser Hauskauf S. 4

Monatlich
Regelmäßiger Info-Stand zum Stromspar-Check S. 5

Massivbauweise
Passivhaus-Kitas S. 6

Mach's mit KWK
Neues Förderprogramm S. 7

Mairegen
Klimafest fiel ins Wasser S. 11

Mehr Infos
Termine S. 12

Mitmachen
Klimaschutz in Schulen S. 14

Mittendrin
Service-Point Klimaschutz etabliert sich S. 16

Fünf fürs Klima (v. l.): André Kalies, Doris Wagner, Rike Arff, Katja Busch und Christel Kandt

Region jetzt mit Klimaschutzleitstelle

Das Ende Juni von der Regionsversammlung beschlossene Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) bildet die Grundlage für die Klimaschutzarbeit in der Region Hannover. Federführend für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist das Team der neuen Klimaschutzleitstelle um Rike Arff.

„Ich hatte Lust, noch einmal etwas Neues zu machen", sagt Rike Arff. Der Wunsch nach einer Versetzung wurde der Landesbeamtin erfüllt. Nach zwei Jahrzehnten Tätigkeit im Gewerbeaufsichtsamt Hannover (GAA) hat sie ihren Arbeitsplatz nun in der Hildesheimer Straße 17. Die Region Hannover ist ihr als Institution ebenso vertraut wie ihr Aufgabenbereich als Leiterin der neu geschaffenen Klimaschutzleitstelle im Umweltdezernat. „Meine Schwerpunkte beim GAA waren der Arbeits- und Umweltschutz."

Zusätzlich zum IKSK wird sich Rike Arff mit ihrem Team um die Umsetzung des Masterplans für Stadt und Region Hannover „100 % für den Klimaschutz" kümmern. Die Latte liegt hoch: Die Region gehört zu den 19 deutschen „Masterplan"-Kommunen, die durch die drastische Reduzierung von Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 „klimaneutral" sein wollen. Die Leitstellen-Leiterin ist optimistisch das Ziel zu erreichen: „Die Region ist sehr gut aufgestellt!" ●

► *Fortsetzung von S. 1*

Welche Stadt oder Gemeinde wird Klima-Meister?

„Niedersachsen braucht frische Ideen wie den Klima-CO_2NTEST, um die Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz voranzubringen", sagte Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel beim Auftakt über das Projekt, dessen Schirmherr der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil ist.

Regionspräsident Hauke Jagau rief die Städte und Gemeinden in der Region Hannover auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen.„Wer dabei ist, kann zeigen, was er bereits im Klimaschutz erreicht hat, und gleichzeitig seine Bürger motivieren, selbst aktiv zu werden." Gewertet wird der Einsatz in den fünf Disziplinen Solarenergie, Windenergie, Bioenergie, Kraft-Wärme-Kopplung sowie Passivhäuser. Jeder, der schon eine Anlage oder ein Passivhaus hat, solle diese melden. Alle Projekte, die sich auf dem Gebiet der jeweiligen Stadt oder Gemeinde befinden, fließen in das Ergebnis ein.

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover, Schiedsrichterin und Organisatorin des Wettbewerbs, wertet die Daten aus und kürt im Herbst die Sieger-Kommune. Geschäftsführer Udo Sahling bedankt sich bei allen Beteiligten:„Nur durch die Mitwirkung und den Einsatz vieler Partner können wir diesen Wettbewerb organisieren. Wir freuen uns auf eine spannende Suche nach dem Klima-Meister." ●

Mitmachen beim Wettbewerb!

Bürgerinnen und Bürger können ihre Anlagen und Häuser bis zum **30. September** melden: online auf **www.co2ntest.de** oder über einen Flyer, der in den teilnehmenden Kommunen ausliegt und bei der Klimaschutzagentur unter **Tel. 0511 220022-20** angefordert werden kann.

Jetzt kann's losgehen: Klimaprinzessin Kleo versorgte als Erstes Sehnde, Burgdorf, Lehrte und Uetze mit Plakaten und Flyern. Nun hoffen die Ansprechpartner vor Ort – Monika Sprengel, Peter Frerichs, Lara Hübner, Markus Gerberding (v. l.) – auf viele Bürgermeldungen.

Die dreijährige Pilotphase des Projekts wird gefördert durch:

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Weitere Förderer:

Region Hannover

avacon

proKlima Der enercity-Fonds

Mehr als 184.500 Kilometer fürs Klima

Drei Wochen lang traten mehr als 900 Menschen kräftig in die Pedale: Die Region Hannover hatte erstmalig zum Stadtradeln aufgerufen und sich an der bundesweiten Aktion des Klima-Bündnis beteiligt. Während die gesamte Region bundesweit gegen andere Landkreise antrat, haben mit Burgdorf, Gehrden, Neustadt a. Rbge., Ronnenberg, Seelze, der Wedemark und Wennigsen sieben Kommunen am regionsinternen Wettbewerb teilgenommen, der zusätzlich ausgeschrieben war.

Mehr als 184.500 Kilometer hatten die Teilnehmer aus der Region bis zum letzten Tag der Aktion in den Online-Rechner eingetragen (die genaue Summe stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). „Die Menschen in den 21 Städten und Gemeinden sind für gutes Klima eine Strecke gefahren, die mindestens viermal um den Globus führen würde. Das ist ein tolles Ergebnis", freut sich Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover, über die vielen geradelten Kilometer.

Angetreten sind die Radler in Teams von mindestens zwei Personen: insgesamt 140 Gruppen, darunter auch Kommunalparlamente.

Die offizielle Siegerehrung ist am Entdeckertag (s. S. 12) geplant. Wie die Region Hannover bundesweit abgeschnitten hat, wird vom Klima-Bündnis am 24. Oktober bekanntgegeben.

„Die Region Hannover möchte in Sachen Klimaschutz Vorbildregion sein. Mit dem Tritt in die Pedale können alle zusammen ganz einfach einen Beitrag dazu leisten und schädliche Treibhausgase einsparen", so Regionspräsident Hauke Jagau beim offiziellen Startschuss. Unterstützt wurde die Aktion in der Region Hannover von Kabarettist Matthias Brodowy.

Das Stadtradeln war Teil der Dachmarken-Kampagne „Klimapaket 2020", mit der die Region Hannover die zahlreichen Maßnahmen ihres Klimaschutzrahmenprogramms und des Verkehrsentwicklungsplans Pro Klima vermittelt.

Partner des Stadtradelns in der Region Hannover waren die AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen), der ADFC und die Klimaschutzagentur.

www.stadtradeln.de ●

Offizieller Auftakt zum Stadtradeln (v. l.): Regionald hatte seinen ersten Einsatz gemeinsam mit Regionspräsident Hauke Jagau, Radverkehrskoordinatorin Sina Langmaack und Kabarettist Matthias Brodowy.

Regionald, der Klimapaket-Bote,

ist jetzt neuer „Mitarbeiter" der Region Hannover. Auf einem elektrisch betriebenen Lastenrad wird er zukünftig bei vielen Veranstaltungen in der Region mit von der Partie sein.

40 Mio. Euro für „Schaufenster Elektromobilität"

eMobilität in Niedersachsen.

Die Anschubfinanzierung ist gesichert: Die Bundesregierung hat 40 Mio. Euro für die rund 30 Projekte des „Schaufensters Elektromobilität" in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg bewilligt. Das Projekt soll den Bürgern in den nächsten drei Jahren neue Optionen in Sachen Mobilität bieten: So sollen E-Bikes zur Verfügung stehen, deutlich mehr E-Ladesäulen geschaffen und ein Carsharing-Angebot mit E-Mobilen eingerichtet werden. Zusätzlich soll es eine Mobilitätskarte für die gesamte Metropolregion geben.

Die Klimaschutzagentur plant mit Veranstaltungen in verschiedenen Kommunen der Region Hannover Interessierten die klimafreundliche Mobilität näher zu bringen. Dabei gibt es nicht nur Informationen über verschiedene E-Mobile, sondern es können mehrere Modelle – vom Segway bis zum Elektroroller – ausprobiert werden. ●

Pack dein Haus an!
Gut beraten starten

Energiekosten im Blick

Modernisierungsberatungen für Hausbesitzer

Gute Information und Beratung sollte vor jeder Modernisierung stehen. Eine unabhängige und zudem kostenlose Erstberatung für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer bieten die Energieberater der Klimaschutzagentur an. Vom 15. April bis zum 3. Mai waren sie mit der Kampagne „Gut beraten starten" in Isernhagen unterwegs: Mehr als 60 Interessierte vereinbarten einen Vor-Ort-Termin und ließen sich zu den Themen Dämmen, Heizen, erneuerbare Energien und Fördermittel beraten. Eine große Presseresonanz erfuhr die Beratungsaktion in der Landeshauptstadt Hannover – daraufhin stellte die Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Mittel für weitere Beratungen bereit, um die hohe Nachfrage abzudecken. Bei Redaktionsschluss lief die bis zum 21. Juni verlängerte Aktion noch. ●

Beratungsaktionen

für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer

Sehnde	5.–23. August
Garbsen	12.–30. August
Gehrden	16. September – 4. Oktober

Kostenloser Wegweiser für Hauskäufer

Für Hauskäufer aus der Region Hannover gibt es nun den kostenlosen Wegweiser „Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus". Die Mappe enthält umfassende Informationen für zukünftige Eigentümer von der Kaufentscheidung bis zum Einzug – neutral und unabhängig.

Auf 55 Seiten werden Fragen zur energetischen Modernisierung beantwortet wie: Welche gesetzlichen Anforderungen müssen Hauskäufer beachten? Welche (Umbau-)Maßnahmen sind sinnvoll? Welche Fördermittel können genutzt werden? Außerdem enthält der Wegweiser Hinweise, wo es weiterführende Informations- und Beratungsangebote rund um die energetische Modernisierung oder geeignete Planer und Fachbetriebe in der Region Hannover gibt. **Infos auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

Der Wegweiser entstand im Rahmen eines Forschungsvorhabens, das vom Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) koordiniert und im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert wird.

Gefördert von:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Klima schutz zahlt sich aus! DIE BMU KLIMASCHUTZ-INITIATIVE

Die kostenlose Mappe kann bei der Klimaschutzagentur Region Hannover bestellt werden: **Tel. 0511 220022-34** oder E-Mail an **gutberatenstarten@klimaschutzagentur.de.**

Hier kann der Wegweiser persönlich abgeholt werden:

Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover
(Mo.–Fr. 11.30–19 Uhr, Fr. 11.30–18 Uhr)
im üstra-Kundenzentrum (Platz der Weltausstellung)
Karmarschstr. 30/32, 30159 Hannover

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.
Beratungsstelle
(Mo.–Do. 10–18 Uhr, Fr. 10–14 Uhr)
Herrenstr. 14, 30159 Hannover

Haben den Wegweiser mit entwickelt und bieten Beratungen für Hauskäufer an (v. l.): Meike Alonso Malo von der Architektenkammer Niedersachsen, Christoph Felten von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Region Hannover, Verena Michalek vom enercity-Fonds proKlima und Karin Merkel von der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.

Strom abwärts! Energie intelligent nutzen

70 Haushalte in sieben Wochen

Die Kampagne „Strom abwärts – Energie intelligent nutzen“ der Klimaschutzagentur machte bis Ende März Station in Hemmingen, Pattensen, Laatzen und Springe. 144 Haushalte nutzten die Gelegenheit und ließen sich von den Stromsparberatern ihre individuellen Einsparpotenziale aufzeigen.

Die Aktion „Stromfasten“ war in diesem Jahr während der christlichen Fastenzeit in Barsinghausen, Ronnenberg, Wennigsen und Gehrden zu Gast. In den sieben Wochen behielten rund 70 Haushalte ihren Stromverbrauch kritisch im Blick. Außerdem bot die Klimaschutzagentur zur Aktionswoche Nachhaltigkeit im Juni ein Sonderkontingent mit kostenlosen und neutralen Stromsparberatungen für alle Interessierten aus der Region Hannover an.

Im Herbst geht es weiter mit den **Stromsparwochen:** Vom 16. September bis 27. Oktober sind die Berater in **Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze** unterwegs (Anmeldungen vom 16. September bis 13. Oktober) und vom 14. Oktober bis 30. November in der **Landeshauptstadt Hannover** (Anmeldungen vom 14. Oktober bis 17. November). Termine für die kostenlosen Beratungen können in den angegebenen Zeiträumen unter **0511 220022-44** vereinbart werden. **www.stromsparen-hannover.de** ●

Finanziert werden die Beratungen von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima.

Stromsparhelfer auf Tour

Aktion strom spar-check.de

Ab sofort gibt es jeden zweiten Montag im Monat im Jobcenter Calenberger Esplanade 5 in Hannover Infos über das Projekt „Stromspar-Check“. Von 9 bis 11 Uhr werden Stromsparhelfer vor Ort sein, Auskunft geben und Anmeldungen für die kostenlosen Beratungen, die direkt in den Wohnungen stattfinden, entgegennehmen. Die umfangreichen Energiesparberatungen sind speziell für Haushalte in der Region, die Wohngeld, Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe bekommen. **www.stromsparcheck-hannover.de** ●

Jeden zweiten Montag im Monat sind die Stromsparhelfer mit einem Infostand im Jobcenter zu Gast.

Finanziert vom Bundesumweltministerium, der Region Hannover, dem enercity-Fonds proKlima und dem Jobcenter Region Hannover.

Auf Sonne setzen

Wie man mit der Kraft der Sonne zum Energieproduzenten werden und Heizkosten sparen kann – das können Hausbesitzer von den Energieberatern der Klimaschutzagentur erfahren.

Solar-Checks

Energieberater Andreas Lau nimmt das Haus der Neustädter Klimaschutzmanagerin Yvonne Henniges bei einer Musterberatung unter die Lupe.

Vom **3. bis 17. Mai** machte die Beratungsaktion „Solar-Checks“ Station im **Neustädter Land.** Rund 40 Hausbesitzer nutzten das Angebot für eine kostenlose einstündige Beratung vor Ort, in der die solare Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, Fördermöglichkeiten sowie die solare Stromerzeugung angesprochen werden. Eine Solar-Radtour zu beispielhaften Solaranlagen wurde von der Energiegenossenschaft Natur-Energie Region Hannover eG organisiert.

Als Nächstes sind die Solarberater vom **5. bis 16. August in der Wedemark** unterwegs. Letzte Station 2013 ist **Wennigsen vom 23. September bis 4. Oktober 2013.** Die Aktion wird in Kooperation mit den Städten und Gemeinden durchgeführt. Die Beratungen sind produkt- und herstellerneutral und erfolgen durch sorgfältig ausgewählte und regelmäßig weitergebildete Fachleute – meist Architekten oder Bauingenieure. **Mehr Infos auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

Die Aktion „Solar-Checks“ wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Klima schutz zahlt sich aus! DIE BMU KLIMASCHUTZ-INITIATIVE

Klimaschutz zum Hören

Klimaschutz im Alltag – in der Landeshauptstadt weiter verbreitet als von vielen Menschen angenommen. Darauf aufmerksam machen soll der neue Audioguide „Der Klimaschutzpfad Hannover – Energiewunder zum Hören und Staunen“, der zu großen und kleinen Energiewundern führt. Fünf Stationen in der Nordstadt und in Linden, die auf den ersten Blick nichts mit Klimaschutz zu tun haben, werden in dem Audioguide erläutert. Die Strecke ist im Flyer eingezeichnet, die Erläuterungen können über einen QR-Code oder die Internetseite **www.klimaschutzpfad-hannover.de** aufs Smartphone oder den MP3-Player geladen werden. Die Tour startet an einem Wohnhaus in der Nordstadt und endet am Heizkraftwerk in Linden.
Die Idee zum Klimaschutz-Audioguide stammt aus dem Multiplikatoren-Netzwerk, das sich in der Klima-Allianz Hannover 2020 engagiert. ●

Für die Kleinsten vom Feinsten

Kita-Neubau im Passivhausstandard

Im Zuge des Ausbaus der Kinderbetreuung errichtet die Landeshauptstadt Hannover aktuell 19 neue Kindertagesstätten mit insgesamt 1.215 Plätzen, teilweise in Eigenregie, teils als Anmietung im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP). Dazu gehören acht neue Kitas mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Euro und insgesamt 745 Plätzen, davon 345 für unter Dreijährige und 400 für Kindergartenkinder. Alle Neubauten werden in Massivbauweise nach Passivhausstandard barrierefrei errichtet.

Geschenkübergabe an die Erzieherinnen zur Eröffnung der Kita „Villa Kinderzeit“ in Hannover-Bemerode: Jugend- und Sozialdezernent Thomas Walter (l.) sowie der Erste Stadtrat Hans Mönninghoff gratulieren.

Die Region Hannover hat in den vergangenen vier Jahren den Krippenausbau mit insgesamt 3,5 Mio. Euro gefördert, weitere 10,4 Mio. Euro sind bis jetzt für Bauvorhaben bis Ende 2014 beantragt.

Interessante Einblicke für die Kleinsten.

Jeder neu gebaute Platz im gesamten Regionsgebiet wird mit bis zu 14.500 Euro gefördert, bei Um- und Erweiterungsbauten beträgt der Zuschuss bis zu 6.500 Euro.

Passivhaus-Kitas gibt es unter anderem in folgenden Regionskommunen: Ronnenberg, Hemmingen, Laatzen, Seelze (Seelze Süd) und Burgwedel. Zahlreiche weitere Kitas wurden zudem in einem hohen Effizienzstandard gebaut.
www.hannover.de ●

Mitbestimmung im Netz – wie kann das gehen?

„Bist du auch immer online und ärgerst dich über die Politik und über fehlende Möglichkeiten zur Mitgestaltung im Netz, bei Themen wie Nahverkehr, Energieversorgung, Baugebieten, Einkaufsmöglichkeiten oder Nachbarschaften?“

Der Frage, wie das Internet zukünftig für gesellschaftliche Aufgaben genutzt werden kann, spürten mehr als 30 Jugendliche im zweiten Visionslabor der Region Hannover im Rahmen des Masterplan-Projekts nach. Eingeladen waren Schulklassen, Kurse oder Arbeitsgruppen aus der gesamten Region.

Diesmal ging es um Demokratie und Mitbestimmung sowie das Internet als Instrument für Beteiligung. Vorgestellt wurden zudem bestehende Angebote wie das „Bürgerpanel“ und andere Beteiligungsplattformen. Ziel war es, herauszufinden, was Politik und Beteiligung im Alltag für die Jugendlichen bedeutet, was sie motiviert, aber auch demotiviert.
www.klimaschutz2050.de ●

Wie geht es **weiter** beim Klimaschutz?

Bürgermeister Christoph Meineke, Udo Sahling und Prof. Dr. Axel Priebs (v. l.) an der Holzhackschnitzel-Heizung der KGS.

Fast alle Städte und Gemeinden haben mittlerweile Klimaschutzkonzepte mit Unterstützung der Klimaschutzagentur erarbeitet (S.14). Doch wie zügig werden die Programme anschließend umgesetzt? Darüber möchte sich Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs bei seiner Klimaschutz-Tour durch die Kommunen selbst ein Bild machen.

2012 informierte er sich in Uetze, Springe, Ronnenberg, Langenhagen und Neustadt. 2013 folgten Hemmingen und Wennigsen sowie die Wedemark (26. Juni) und Lehrte (2. Juli).

In Hemmingen lobte Priebs die Stadt für die konsequente Umsetzung von ökologischen Standards im Neubau als auch bei Modernisierungen. Als herausragendes Beispiel stellte Bürgermeister Claus Schacht-Gaida die Sanierung der KGS mit Mensa-Neubau im Passivhausstandard vor sowie die Passivhaussiedlung Loydbrunnenweg.

In Wennigsen zeigte sich der Umweltdezernent beeindruckt von der Vielzahl und Vielfalt an Klimaschutzprojekten und dem großen ehrenamtlichen Engagement. Stolz berichtete Bürgermeister Christoph Meineke vom Neubau der Kita Vogelnest, den Bürgersolaranlagen auf dem Rathaus und dem Feuerwehrgebäude, die Holzhackschnitzelheizung in der KGS sowie über das vorbildliche Radverkehrskonzept nebst Umsetzung. ●

Besichtigung des BHKW im Hallenbad Hemmingen: Prof. Dr. Axel Priebs, Bürgermeister Claus Schacht-Gaida, Matthias Wohlfahrt von proKlima und Baudezernent Axel Schedler.

Hannover

Mehr **Kraft** für Kraft-Wärme-Kopplung

Dicht besiedelte städtische Räume wie Hannover bieten beste Voraussetzungen für die Nutzung von Nah- und Fernwärme. Um den Weg zur Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) zu erleichtern, bietet die Landeshauptstadt Hannover (LHH) ab 1. August attraktive Förderzuschüsse an, die mit dem bereits bestehenden KWK-Förderangebot des enercity-Fonds proKlima kombinierbar sind.

Die LHH stellt für die nächsten fünf Jahre 750.000 Euro zur energetischen Quartiersentwicklung zur Verfügung. Dies gilt für Anschlüsse an das vorhandene Fernwärmenetz der Stadtwerke Hannover sowie für die Neuerrichtung von Blockheizkraftwerken (BHKW) und Nahwärmenetzen im Stadtgebiet Hannover.

Im Bereich Fernwärme wird der Anschluss von bestehenden Wohngebäuden an ein vorhandenes Nah- oder Fernwärmenetz mit 300 Euro pro Wohneinheit (maximal 30 Wohneinheiten) gefördert. Bestehende Nichtwohngebäude bekommen 100 % der Mehrkosten bezuschusst (maximal 50.000 Euro). Gebäude, die weiter entfernt von der nächsten Nah- und Fernwärmeleitung liegen, erhalten einen anteiligen Zuschuss von 75 % der höheren Investitionskosten für den Leitungsbau.

Außerhalb des Fernwärmenetzes in Hannover bezuschusst die Stadt dezentrale KWK-Nutzung (BHKW mit Nahwärmenetzen). Eine besondere Rolle spielt hierbei der KWK-Ausbau in ganzen Quartieren. Hierbei können Maßnahmen von Wohnungsbaugesellschaften, Wärme- oder auch Contractingunternehmen mit bis zu 100.000 Euro unterstützt werden.

Zusätzlich zur proKlima-Förderung werden BHKW mit einer elektrischen Nennleistung von 20 bis 50 Kilowatt mit mindestens 3.300 bis maximal 10.500 Euro gefördert. Zudem gibt es attraktive Zuschüsse für die Umstellung von z.B. Etagenheizungen, Warmwasserthermen oder elektrischen Durchlauferhitzern auf eine zentrale KWK-Anlage.

Individuelle Beratung zur optimalen KWK-Nutzung gibt es bei proKlima – der enercity-Fonds, Terminvereinbarungen unter **Tel. 0511 430-1979. Mehr demnächst auf www.proklima-hannover.de.** ●

proKlima-Quiz im Heizkraftwerk Linden

Das Heizkraftwerk Linden ist frisch modernisiert und produziert seit 50 Jahren effizient Strom und Fernwärme. Beim Tag des offenen Kraftwerks von enercity am 9. Juni 2013, der von Tausenden Interessierten besucht wurde, war auch ein *proKlima*-Team dabei, um zu Fragen über Energiesparmöglichkeiten Rede und Antwort zu stehen. Passend zum eigenen Jubiläum gab es beim enercity-Fonds *proKlima* auch ein Quiz unter dem Motto „15 Fragen für ein besseres Klima". Zu gewinnen gab es einen Warengutschein für besonders sparsame Haushaltsgeräte im Wert von bis zu 1.000 Euro sowie 15 Stromlotsen-Gutscheine für eine konkrete Stromspar-Beratung zuhause.

Neuer aha-Verwaltungsbau in Passivhausbauweise

Mit dem neuen Sozial- und Bürogebäude der aha Abfallwirtschaft Hannover ist Hannovers derzeit größter Büroneubau mit Passivhaustechnik entstanden. Im April 2013, nach rund anderthalb Jahren Bauzeit, bezogen 225 Mitarbeiter der aha die neuen Räume des Sozial- und Bürogebäudes. Der enercity-Fonds *proKlima* hat das Projekt mit 50.000 Euro für das Gebäude und weiteren rund 48.000 Euro für eine Absorptionskälteanlage gefördert. Die Kälteanlage kann im Sommer mit dem Einsatz von Fernwärme für die Kühlung des Gebäudes sorgen. Durch die effiziente Bauweise im Passivhaus-Standard und die innovative Technik lassen sich jährlich rund 213 Tonnen CO_2 einsparen.

Gedenkstätte Ahlem mit hohem energetischen Standard

Für die energetische Modernisierung und den teilweisen Neubau der Gedenkstätte Ahlem ist am Freitag, den 19. April 2013, der Spatenstich vorgenommen worden. Der Neubau, das zukünftige Eingangsgebäude, wird als Passivhaus mit einer Nutzfläche von rund 400 m² errichtet. Der Altbau aus der vorigen Jahrhundertwende wird auf rund 1.000 Quadratmetern mit Passivhauskomponenten modernisiert und steht unter Denkmalschutz. Die Gebäude sind im Untergeschoss und Erdgeschoss miteinander verzahnt. Die Förderung durch den enercity-Fonds *proKlima* beträgt 80.000 Euro. Bei der Modernisierung des Altbaus betrifft dies die Innendämmung mit einem U-Wert < 0,35 W/(m²K), Fenster mit 3-Scheibenverglasung und einer hohen Dämmqualität der Fensterrahmen in Abstimmung mit dem Denkmalschutz sowie eine Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

LED-Fachforum war der Renner

Das vom enercity-Fonds *proKlima* mit der Klimaschutzagentur Region Hannover am 24. April 2013 im Alten Rathaus Hannover veranstaltete Fachforum „Energieeffiziente Beleuchtung in Unternehmen – Licht im LED-Dschungel" erfreute sich mit 60 Teilnehmern gutem Zuspruch. Die Fachveranstaltung im Rahmen der Kampagne „e.coBIZZ - Energieeffizienz für Unternehmen" informierte über konkrete Einsparmöglichkeiten, zeigte Praxisbeispiele sowie Beratungs- und Förderangebote auf. Aufgrund des großen Interesses sind Folgetermine zur LED-Technik geplant.

Transparenz bei Geräten durch neues EU-Label?

Bei insgesamt 17 Aktionstagen informierte *proKlima* in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und der Verbraucherzentrale Niedersachsen in verschiedenen Handelsgeschäften über hocheffiziente Elektrogeräte. Die Erfahrungen dieser letztjährigen Aktionen zum neue EU-Energielabel flossen am 9. April 2013 in eine Abschlussveranstaltung des enercity-Fonds *proKlima* unter dem Titel „Transparenz im Gerätedschungel durch das neue EU-Energielabel?" ein. Dr. Corinna Fischer vom Öko-Institut präsentierte dabei auch aktuelle Ergebnisse des Projekts zum EU-Label „Come-on-Labels". Themen waren die korrekte Label-Auszeichung in den Handelsgeschäften, die Akzeptanz des Labels beim Verbraucher und die dadurch erreichte Markttransformation. Zwar kann das EU-Label den Stromverbrauch von Elektrogeräten visualieren, aber Käufer sind bei der Produktauswahl häufig überfordert, da sie die verbrauchsbedingten Folgekosten nicht richtig einschätzen können. Eine Beratungsunterstützung könnte hier Abhilfe schaffen.

Neue EU-Kennzeichnung für Wäschetrockner

Die neue EU-Kennzeichnung wird auf immer mehr Elektrogeräte ausgeweitet. Seit 29. Mai 2013 dürfen nur noch neue Wäschetrockner in den Handel gelangen, die mit dem neuen EU-Label ausgezeichnet sind. Das neue Label für Trockner umfasst dann die Effizienzklassen D (sehr ineffizient) bis A+++ (sehr effizient). Ab November 2013 dürfen dann nur noch neue Trockner vertrieben werden, die mindestens die Klasse C erreichen. Die meisten Trockner weisen die Effizienzklassen C, B und A auf. Gerade bei Wäschetrocknern sind die Verbrauchsunterschiede sehr groß (ca. 2 kWh und mehr pro Trockenvorgang). Beim Kauf ist also auf die effizienteste Klasse zu achten. Bei den üblichen Fassungsvermögen (6 bis 8 kg Wäsche) gibt es bereits die Klassen A++ oder sogar A+++ im Handel zu erwerben. Aber die Wäscheleine ist immer noch die effizienteste Möglichkeit, Wäsche zu trocknen. Bei Kondensationstrocknern sollte auf den Kauf von Geräten unterhalb A+ verzichtet werden.

>> Die rote Durchstreichnung ist im EU-Label nicht enthalten, sondern stellt eine Empfehlung von *proKlima* für den Gerätekauf dar.

enercity-Fonds *proKlima* bei Podiumsdiskussion zur Energiewende

Harald Halfpaap, Geschäftsführer von *proKlima*, nahm am 6. Mai 2013 in der Alice-Salomon-Schule, Hannover, an einer Podiumsdiskussion teil. Anhand des Angebots des enercity-Fonds stellte Halfpaap Möglichkeiten zum Energiesparen beim Endverbraucher dar und gab einen Überblick zur energieeffizienten Energieerzeugung in Hannover. Er machte deutlich, wie der enercity-Fonds, viele weitere örtliche Akteure und enercity selbst in der Hannoverschen Klima-Allianz 2020 zum Klimaschutz beitragen. Eine Gruppe von insgesamt fünf Schülern im 12. Jahrgang der Alice-Salomon-Schule Region Hannover (Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales) hatte es sich zur Aufgabe gemacht, eine Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende im Rahmen einer Projektarbeit im Fach Betriebs- und Volkswirtschaft zu planen und durchzuführen. Das Projekt sollte die Notwendigkeit der Energiewende darstellen, Anspruchs- und Interessengruppen herausstellen sowie die umweltpolitischen Rahmenbedingungen aufzeigen.

Auftakt der Aktionswoche (v. l.): Wirtschaftsdezernent Hans Mönninghoff, proKlima-Geschäftsführer Harald Halfpaap, Markus Kropp, Brandschutzbezirksleiter Feuerwehr Hannover, Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, und Dieter Cordes, Geschäftsführer GBH Mieterservice Vahrenheide.

KWK – Energie doppelt nutzen

Wie kommt die Energiewende ins eigene Haus? Beispielsweise mit einer Anlage, die heizt und gleichzeitig Strom liefert. So wird der Brennstoff besonders effizient genutzt, es wird ein Stück Unabhängigkeit von steigenden Strompreisen gewonnen und das Klima geschont. Über diese bewährte Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) informierten sich etwa 200 Besucher bei der Aktionswoche KWK vom 11. bis 15. März.

Zu besichtigen waren acht Blockheizkraftwerke (BHKW) unterschiedlicher Größe in Ein- und Mehrfamilienhäusern, Unternehmen, einem Pflegeheim sowie kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen in der Region. Ergänzend gab es Informationen zu Fernwärme und Vorträge zu Förderprogrammen und Energiegenossenschaften.

Zum Auftakt wurde das BHKW in der Feuer- und Rettungswache 3 in der hannoverschen Südstadt vorgestellt, das seit 2012 in Betrieb ist. „Dies ist eine von insgesamt zehn Anlagen, die im vergangenen Jahr in städtischen Gebäuden in Hannover installiert wurden“, sagte Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff, der sich bereits seit Jahrzehnten für diese energieeffiziente Technologie stark macht.

Weil mit Biogas zudem ein Brennstoff auf Basis erneuerbarer Ressourcen zur Verfügung steht, kann die KWK noch klimaschonender eingesetzt werden. In der Aktionswoche wurde als Beispiel von Bio-KWK ein BHKW in Uetze gezeigt, welches das Rathaus und eine Schule mit Wärme versorgt.

Die Klimaschutzagentur organisierte die Aktionswoche gemeinsam mit dem enercity-Fonds proKlima im Rahmen der Kampagne „KWK – Energie doppelt nutzen“ und des EU-Projekts „CHP Goes Green – Bio-KWK“. ●

Zu Gast!

Peter Rugg aus Truro in Cornwall war in Hannover zu Gast, um sich im Rahmen des EU-Projekts „CHP Goes Green“ über die KWK-Projekte – insbesondere mit Biogas – in der Region zu informieren. Besonders interessierten ihn Förder- und Netzwerkstrukturen, Veranstaltungsformate und Contractingformen sowie Energiegenossenschaften. Hierfür traf er sich auch mit Partnern aus dem Netzwerk der Klimaschutzagentur. Die hiesigen Erfahrungen sollen als Anregungen für den energieeffizienten Ausbau der Heizsysteme in Cornwall dienen.

CHP Goes Green
Bio-KWK

INTELLIGENT ENERGY EUROPE

as solar Fachwissen: immer aktuell

Immer auf aktuellem Stand ist das Wissen der Energieberater, die im Auftrag der Klimaschutzagentur unterwegs sind. Bei einer Weiterbildung in der AS Akademie des Agentur-Gesellschafters AS Solar standen im Mittelpunkt: die Verknüpfung von mehreren regenerativen Energiesystemen sowie aktuelle Informationen über verschiedene Stromspeicher-Technologien, mit denen Hausbesitzer ihren selbst produzierten Sonnenstrom direkt verbrauchen können. ●

Dauerregen stoppt Klimafest

Alle hatten sich am **26. Mai** auf eine tolle Veranstaltung gefreut. Doch dann mussten wegen Starkregens der „Autofreie Sonntag – Hannovers Klimafest“ und die Fahrradsternfahrt aus Sicherheitsgründen kurzfristig am Morgen abgesagt werden. Dass diese Entscheidung richtig war, bestätigten die Regenmassen, die den ganzen Tag unaufhörlich niedergingen. Susanne Wildermann von der Landeshauptstadt Hannover als Veranstalterin teilte am Folgetag mit, dass es dennoch bitter sei, dass sich 220 Aktionen, mehr als 100 Künstler und die rund 70 Bühnenbeiträge nicht präsentieren konnten. Sie dankte allen Akteuren, Sponsoren und Unterstützern für ihr „großartiges Engagement“ und bat um Verständnis, dass das Fest 2013 nicht nachgeholt werden kann. Der Termin fürs kommende Jahr steht aber schon: Am **25. Mai 2014** ist dann hoffentlich kein Regen-, sondern ein autofreier und klimafester Sonntag! ●

Energieagenturen diskutieren Pläne des Umweltministeriums

Auf Einladung von Klimawandel und Kommunen (KuK) trafen sich am **23. und 24. Mai** die niedersächsischen Energieagenturen in Soltau. Die etwa 30 Teilnehmer diskutierten ihre Positionen zur Gründung einer Niedersächsischen Energie- und Klimaschutzagentur auf Basis einer Vorlage, die Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover, vorstellte.

Das Positionspapier, das von mehreren Agenturen gemeinsam erarbeitet wurde, bildete auch die Grundlage für den anschließenden Gedankenaustausch mit Michael Lindenthal und Dr. Christian Jacobs vom Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Die beiden Referenten stellten die Pläne für eine Nds. Klimaschutzagentur (KEAN) vor, die zum 1. Januar 2014 am Standort Hannover ihre Arbeit aufnehmen soll. Mit KEAN werde keine Konkurrenz zu bestehenden Agenturen installiert, sie solle keine Produkte anbieten und nicht in den Markt eingreifen, so die Referenten.

Zur Ankündigung, dass die landesweite Beratungskampagne „Heimspiel für Modernisierer“ weitergeführt werden soll, gab es ausschließlich negative Rückmeldungen der Agenturen, Initiativen und Akteure vor Ort. Deshalb wurde beschlossen, Umweltminister Stefan Wenzel neben dem Positionspapier zu KEAN auch eine Stellungnahme mit den Erfahrungen zu „Heimspiel“ zu übermitteln. ●

Gemeinsam auf Tour

Bei einer gemeinsamen Fachexkursion zur Internationalen Bauausstellung (IBA) informierten sich die Teams von proKlima und Klimaschutzagentur in den Hamburger Stadtteilen Wilhelmsburg und Veddel über zukunftsweisende Bauprojekte und vielfältige Lösungsansätze für die Stadt der Zukunft. Stationen waren das das IBA Dock mit Info-Center, der Energieberg (mit Windrädern) und der Energiebunker. Am Nachmittag gab es noch Einblicke in zahlreiche Highlights auf der Bauausstellung wie zum Beispiel BIQ (Algenfassade + Energiekonzept), Waterhouses (Passivhaus am Wasser), Wälderhaus und Woodcube. Unsere Empfehlung: Unbedingt anschauen! Bis 31. Oktober ist dazu noch reichlich Gelegenheit. **www.iba-hamburg.de** ●

Das **4. Sehnder Bergfest** steigt am **3. und 4. August** auf der begrünten Kalihalde. Die Klimaschutzagentur wird mit einem **Stand am 4. August** von 10 bis 18 Uhr dabei sein, dort gibt es Infos zu den Kampagnen „Gut beraten starten“ und Stromsparen. Am Samstag beginnt das Fest um 17 Uhr. ●

Umweltbildung ist das Schwerpunktthema des **Umweltforums im Schulbiologiezentrum** am **1. September** von 10 bis 17 Uhr in Hannover. Das Info-Team der Klimaschutzagentur ist mit einem Stand vor Ort. Begleitet wird es von Kleo, der Klimaprinzessin. ●

Am **7. September** wird in Uetze das **Zwiebelfest** gefeiert. Die Klimaschutzagentur ist mit einem Infostand zum Thema Stromsparen dabei. **www.zwiebelfest-uetze.de** ●

Der **26. Entdeckertag** der Region Hannover steht am **8. September** auf dem Programm. Das zentrale Fest findet von 10 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz statt. Die Klimaschutzagentur beteiligt sich mit dem Solar-Café und einem Infostand zum Thema Stromsparen und Solarenergie. Entdeckertouren führen quer durch die Region. **www.entdeckertag.de** ●

Die **Wirtschaftsmesse Hannover** findet am **11. und 12. September** in der AWD-Arena statt. Als Treffpunkt für Unternehmen aus der Region Hannover beteiligt sich auch die Klimaschutzagentur mit einem Stand zur Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ und Kraft-Wärme-Kopplung. **www.wirtschaftsmesse-hannover.de** ●

Wind hautnah erleben – das ist das Motto des 15. **WindFests**, das von der Klimaschutzagentur organisiert wird. Am **15. September** steht die WindStadt von 11.30 bis 18 Uhr im Windpark des Gastgebers Windwärts Energie GmbH in Pattensen/Hiddestorf. Neben Spiel und Spaß werden erstmals nicht nur Infos rund um die Windenergie geboten, es gibt zusätzlich Wissenswertes zur klimafreundlichen Mobilität. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst im Festzelt. ●

„KlimaKunstStädte – ein Symposium über Kultur und Nachhaltigkeit“ findet am **21. September** im Künstlerhaus, Sophienstraße 2, in Hannover statt. Zentrale Fragen sind: „Was bedeutet die Kultur für die Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft?“ oder „Warum ist in diesem Zusammenhang die Alltagskultur so wichtig?“. Eingeladen sind Vortragende aus Hannover und Hannovers Partnerstädten. Praxisworkshops runden die Veranstaltung ab. **Weitere Infos auf www.klimaschutz2050.de.** Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Projekt „Masterplan Stadt und Region Hannover | 100 % für den Klimaschutz“. ●

Im Rahmen der **infa bauen** finden wieder die **EnergieSparTage** statt: Vom **12. bis zum 20. Oktober** – jeweils von 10 bis 18 Uhr – gibt es in Halle 21 Infos zu Energieeinsparung und Fördermitteln. Die Klimaschutzagentur bietet ein Stromsparquiz an, und die Experten von proKlima unterstützen das kostenlose Vortragsprogramm für die Besucher. Außerdem hat die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover mit Unterstützung der Klimaschutzagentur die Ausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ nach Hannover holen können. Sechs Themenhäuser zeigen, wie Wärme mit erneuerbaren Energien im Haus produziert und Energieverluste verhindert werden können. **www.meine-infa.de** ●

Vom **8. bis 10. November** findet zum 10. Mal der **bundesweite Tag des Passivhauses** statt, an dem besonders energiesparende Gebäude auch in der Region Hannover ihre Türen für Besucher öffnen. Die innovativen Gebäude zeigen, wie sich behagliche Wärme und Wohnkomfort ohne konventionelle Heizung erreichen lassen. Die Klimaschutzagentur organisiert die regionale Veranstaltung mit fachlicher Unterstützung durch den enercity-Fonds proKlima. **Infos ab Oktober auf www.klimaschutz-hannover.de** ●

avacon Neuer Name und Markenauftritt

Zum 1. Juli wurde die E.ON Avacon AG, Netzbetreiber in weiten Teilen Niedersachsens und Sachsen-Anhalt, wieder in Avacon AG umbenannt. Die E.ON Avacon Wärme GmbH heißt nun Avacon Natur GmbH.

Hintergrund der Namensänderung sind Anforderungen des Gesetzgebers und der Bundesnetzagentur, die neben der Trennung von Netz und Vertrieb auch eine markenrechtliche Trennung von Netz- und Vertriebsgeschäft fordern. Um eine Verwechslungsgefahr zwischen Netz und dem Vertrieb von Strom und Gas auszuschließen, firmiert E.ON Avacon jetzt unter der Marke Avacon. Die Avacon AG, Gesellschafter der Klimaschutzagentur, ist für das Netz verantwortlich, nicht jedoch für die Belieferung mit Strom und Gas. Energielieferant für die Kunden ist weiterhin die E.ON Avacon Vertrieb GmbH. Für deren Strom- und Gaskunden ändert sich mit der Umbenennung des Netzbetreibers nichts.

Als regionaler Netzbetreiber in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sichert Avacon die Versorgung von mehr als zwei Mio. Menschen durch Bereitstellung einer zuverlässigen Infrastruktur. Dafür betreibt das Unternehmen mehr als 54.000 km Stromnetz und 20.000 km Gasnetz und macht sie fit für eine zukunftsorientierte Versorgung. Mit der Avacon Natur setzt der Energieversorger auf die effiziente Nutzung dezentraler umweltschonender Energien. In Zukunft will Avacon im Bereich dezentraler Energieerzeugung noch enger mit den kommunalen Partnern zusammenarbeiten. Ein dafür neu geschaffenes Vorstandsressort „Dezentrale Energien und Kommunalmanagement“ unter Leitung von Dr. Stephan Tenge (Foto) kümmert sich um die Umsetzung der gemeinsamen Ziele: die Energiewende vor Ort mit effizienten Lösungen umzusetzen und eine ökonomisch wie ökologisch nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen. ●

üstra Mobilitätsberatung in den Stadtteilen

Mit ihrer neuen Werbekampagne „üstra verbindet“ wollen die hannoverschen Verkehrsbetriebe weitere Kunden gewinnen und treue Kunden länger an sich binden. Auch die Mobilitätsberatung in den hannoverschen Stadtteilen geht weiter. Dieser Service wird am Rande von Wochenmärkten, vor Supermärkten und an Stadtbahn-Endpunkten angeboten. Wer direkt vor Ort ein Abo abschließt, erhält eine kleine Prämie. Im Mai und Juni wurde in Ahlem, Badenstedt und Davenstedt über das Bus- und Bahnangebot beraten, im August und September werden die üstra-Experten in den Stadtteilen Wettbergen, Ricklingen, Oberricklingen und Mühlenberg unterwegs sein. **www.uestra.de** ●

enercity positive energie Hilfe in der Not

Gut zwei Jahre gibt es den enercity-Härtefonds e.V. schon – Grund genug, eine Bilanz zu ziehen: Der Härtefonds greift ein, wenn Familien oder Einzelpersonen in finanziellen Notsituationen Sperrungen der Energielieferungen drohen. In den vergangenen zwei Jahren konnten rund 2.100 solcher Fälle vermieden werden. Fast 100 Mal half der Fonds direkt mit insgesamt rund 93.000 Euro ausgezahlten Zuwendungen. Die Anträge, die beim Härtefonds eingehen, kamen zu rund 75 % vom Jobcenter und zu rund 25 % vom Fachbereich Soziales. Grund für die Notsituationen waren in 60 % der Fälle Krankheit, gesundheitliche Einschränkung oder hohes Alter. **www.enercity.de** ●

Endspurt

Die fünf letzten Klimaschutz-Aktionsprogramme (KAP), die Laatzen, Wunstorf, --Barsinghausen, Burgdorf und Pattensen mit Unterstützung der Klimaschutzagentur erarbeitet haben, befinden sich auf der Zielgeraden und somit in Abstimmung mit der Verwaltung, beziehungsweise der Politik. Während das KAP Wunstorf dem Umweltausschuss vorgestellt wurde, ist Burgdorf schon einen Schritt weiter und hat das Klimaschutz-Aktionsprogramm bereits als Handlungskonzept und Leitlinie im Rat beschlossen. In Barsinghausen und Pattensen ist die politische Beschlussfassung nach der Sommerpause geplant. In Pattensen stand im Rahmen des KAP im Juni noch eine besondere Aktion an: Als Betriebsausflug der Verwaltungsmitarbeiter war eine Rallye durch die Stadt organisiert worden. Eine Station war auf dem Schützenplatz, wo die Stadtangestellten in Gruppen aufgeteilt zehn Linden pflanzten und beim Baumquiz (Foto) punkten konnten. Die Station betreute die Klimaschutzagentur. ●

Rund 50 Teilnehmer kamen zum Klimaschutzforum ins Georg-Büchner-Gymnasium in Seelze.

Klimaschutzforum in Seelze

Die Stadt Seelze geht in die Umsetzungsphase ihres Klimaschutz-Aktionsprogramms. Um Maßnahmen und Projekte anzugehen, fand das zweite Klimaschutzforum am 28. Mai im Georg-Büchner-Gymnasium statt. Schwerpunktthemen waren Umweltbildung und Fahrrad-Mobilität. Die rund 50 Teilnehmer entwickelten dazu interessante Ansatzpunkte wie einen Fahrradweg nach Seelze ohne Autoverkehr, die Verkehrsplanung im Sinne der Radler zu verbessern oder mehr Fahrradstellplätze einzurichten. Zudem einigten sie sich auf konkrete Vereinbarungen zur Umsetzung einzelner Maßnahmen wie den Radverkehr für Tourismus und Naherholung und das „Alltagsradeln“ zu stärken sowie Beschilderungen vom ADFC warten zu lassen. Projekte wie „Think global – act local“, „Damit die Erde nicht ins Schwitzen kommt“ und „Saftiges Stück Klimaschutz“ wurden außerdem vorgestellt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Stadt Seelze und der Klimaschutzagentur in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern E.ON Avacon AG, Stadtwerke Hannover und proKlima. ●

Richtig abgedreht! Neuigkeiten im Projekt „Klimaschutz in Schulen“

Das Projekt „Klimaschutz in Schulen“ läuft mit Unterstützung der Klimaschutzagentur bislang in vier Kommunen der Region Hannover: Burgwedel, Laatzen, Lehrte und Neustadt a. Rbge. In allen Kommunen waren im Frühjahr die „Naturonauten Lili und Claudius“ zu Gast und präsentierten den Schülern ihre Mitmachtheaterstücke „Licht an,... Licht aus – Energie woher?“ oder „Jan Hinnerk und das Klimaversprechen“. Kurz vor Beginn der Osterferien erschien der zweite KLIMA-Newsletter mit Informationen rund um das Thema „Richtig abgedreht, der Trick mit dem Heizen“. In Burgwedel fand im April der erste Klimagipfel statt, zu dem sich rund 60 Schüler und Lehrer trafen, ihre Teilnahme-Urkunde und eine Prämie in Empfang nahmen und viele neue Klimaschutzideen für 2013 entwickelten. In Lehrte fand die offizielle Auftaktveranstaltung statt. Außerdem hat die Stadtverwaltung von den Stadtwerken Lehrte vier Energiesparkoffer mit verschiedenen Messgeräten erhalten, die in den neun teilnehmenden Schulen zum Einsatz kommen. ●

Umweltzentrum koordiniert e.coSport

Vereine in der Region erhalten seit 2002 Unterstützung mit Rat und Geld über die regionsweiten Projekte „e.coSport – Energetische Sportstättensanierung“ und „e.coFit – Umweltberatung für Sportvereine“. Mit Beginn 2013 traten von Region und Landeshauptstadt Hannover überarbeitete Förderrichtlinien in Kraft und führten zu einer Verschmelzung zu einem einzigen Programm: „e.coSport“. Außerdem wurde die Koordination, die zuvor bei der Klimaschutzagentur lag, neu vergeben: Seit April ist das Umweltzentrum Hannover für die Abwicklung zuständig. Träger des Gemeinschaftsprojekts sind nach wie vor die Region Hannover, die Landeshauptstadt, der Stadt- und Regionssportbund sowie der enercity-Fonds proKlima.

Ansprechpartnerin: Belinda Schenkling, Tel. 0511 164-0317
b.schenkling@umweltzentrum-hannover.de

Ein Netzwerk für mehr Erfolg

Zum ersten Partnertag 2013 trafen sich die Mitglieder des Netzwerks Modernisierungspartner im März: „Erfolgreich vernetzen“ war das Thema des interaktiven Workshops, bei dem es mit Vorträgen und Praxisübungen Einblick in die Kunst des „Netzwerkens“ gab. Am 20. Juni trafen sich die Modernisierungspartner zum Grillabend, um sich auszutauschen und gegenseitig besser kennen zu lernen. Auch ein Newsletter mit aktuellen Infos ist erschienen.

Neue Ansprechpartner

Britta Vollbrecht ist die neue Ansprechpartnerin für das Netzwerk Modernisierungspartner. Im April hat sie die Aufgaben von Julia Hartmann übernommen, die sich in Elternzeit befindet.

Neuer Projektleiter Solar bei der Klimaschutzagentur ist **Dr. Axel Bader**. Außerdem betreut er gemeinsam mit Frederik Lottje die Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“.

Außerdem ist die Firmenliste überarbeitet und neu strukturiert worden. Sie kann kostenlos unter **Tel. 0511 220022-20** angefordert oder im Internet auf **www.modernisierungspartner.de** heruntergeladen werden. ●

Stromfresser weiter erlaubt

Die rund 1,5 Mio. Nachtspeicherheizungen in Deutschland können auch nach 2019 weiter betrieben werden. Der Bundestag kippte im Mai mit den Stimmen von Union und FDP ein Verbot aus den Zeiten der großen Koalition. Begründung: Stromheizungen seien ein wichtiger Baustein bei der Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien und könnten als flexible Speicher für überschüssigen Wind- und Solarstrom dienen.

Klimaschützer und Umweltverbände dagegen halten diese Argumentation für eine Farce: Nachtspeicher stießen dreimal mehr Klimagase aus als Gas-Brennwertkessel und zehnmal mehr als Holzpelletheizungen, erklärte Energie-Experte Andree Böhling von Greenpeace. Der derzeitige Bestand an Nachtspeicherheizungen in Deutschland sei verantwortlich für eine gewaltige Stromverschwendung. Die Geräte bräuchten vor allem im Winter Strom, wenn oft kaum Wind wehe und die Sonne nicht scheine, kritisiert der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). ●

proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Mit Aktionen Neugierde wecken

„Der neue Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover wird interessiert wahrgenommen und beginnt sich zu etablieren“, fasste Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, das erste halbe Jahr der Beratungsstelle im Umweltausschuss der Region Hannover zusammen. Durchschnittlich gibt es pro Tag acht bis zehn Kundenkontakte. Das Hauptinteresse besteht an Beratungen zu Modernisierungen und erneuerbaren Energien sowie Fördermitteln. 61 % der Ratsuchenden kommen aus der Landeshauptstadt Hannover. 273 Bürger wurden an andere Institutionen weitergeleitet, davon 64 % an den enercity-Fonds proKlima und 26 % an die Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.

Rund um den Service-Point, den die Klimaschutzagentur betreibt und der von der Region Hannover finanziert wird, gab es zahlreiche Aktionen sowie eine enge Verknüpfung mit laufenden Projekten, um die Aufmerksamkeit auf die neue Beratungsstelle zu lenken. Einige Beispiele: **Februar:** Vortrag und Stadtführungen zum Klimawandel in der Klimaschutzwoche, **März:** Kommunikationsschwerpunkte Kraft-Wärme-Kopplung in der Aktionswoche KWK und Stromsparen, **April:** im Rahmen der „Woche der Sonne“ Infostand auf dem Platz der Weltausstellung gemeinsam mit der Verbraucherzentrale, **Mai:** Vortragsreihe von proKlima (Solarwärme, Heizen mit Holz, Photovoltaik), **Juni:** Stromsparen im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit (Stromsparquiz und Vermittlung kostenloser Stromsparberatungen). Zudem wurden auch Aktivitäten der Region Hannover (z.B. Stadtradeln), der Verbraucherzentrale (z.B. Energie-Checks), der Architektenkammer (z.B. Tag der Architektur) und anderer Institutionen beworben.

Energieberaterin Melanie Tasche mit dem Lasten-Fahrrad des Service-Point. Es dient dem Transport von Infomaterial und ist gleichzeitig Werbeträger.

Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover (Mo.–Fr. 11.30–19 Uhr, Sa. 11.30–18 Uhr)
im üstra-Kundenzentrum (Platz der Weltausstellung)
Karmarschstr. 30/32
30159 Hannover
www.servicepoint-klimaschutz.de ●

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:
KlimaInfos – Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Nina Harrendorf, Mira Hohmann, Kirstin Rasenack

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19 · 30169 Hannover
Info-Tel. 0511220022-20 (Mo.+Do. 9–17 Uhr)
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

In Zusammenarbeit mit:
proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. 0511 430-1970 (Mo.–Fr. 9–12 Uhr)
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Gender-Hinweis: In dieser Publikation wird aus Gründen der Lesbarkeit und Textlänge entweder die maskuline oder feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Fotos: AS Solar, Avacon AG, AWO Region Hannover, BUND Südlicher Oberrhein, Mirko Bartels, Christian Behrens, enercity – Stadtwerke Hannover AG, Nancy Heusel, Klimaschutzagentur, privat, proKlima, Region Hannover, Stadt Hannover, www.123rf.com

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover
proKlima aktuell: www.look-werbeagentur.de

Druck: www.umweltdruckhaus.de
Gedruckt auf Recycling-Papier
klimaneutral gedruckt

Gesellschafter der Klimaschutzagentur

Region Hannover
Hannover
Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.
enercity positive energie
G-M-N
target
avacon
Ingenieurbüro Beratung · Gebäudesimulation · Planung
üstra
as solar
ecoJoule
WINDWÄRTS PROJEKTE MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN